

Differenzierung und Sprachbildung in GeWi-typischen Arbeitsformen umsetzen – praktikabel und ökonomisch
 Beispiel: Textquellen auswerten (Es folgen: Auswertung audiovisueller Medien, Diagramme, Schaubilder...)

Fachtypische Arbeitsweise in GeWi 5/6	(Vermeintliches) Standardverfahren Frontalunterricht Textarbeit	Optimierungspotential				
		AG1) Differenzierung <i>SP Lehrbücher</i>	AG2) Differenzierung <i>SP Sonstiges Arbeitsmaterial</i>	AG3) Varianten der Sprachbildung <i>allgemein</i>	AG4) Sprachbildung konkret (Auswahl von Fachbegriffen und Formulierungen)	AG5) Einsatz digitaler Hilfsmittel bei U-Planung und -durchführung i.S.v. Diff. und SB
1. Texte erarbeiten	Methode: - S liest Absatz vor, L dirigiert Auswertung durch gezielte Fragestellungen und Begriffsklärungen - Heterogene Lernaufgaben werden gemeinsam vorab anhand von beispielhaften Lösungsansätzen besprochen und in Einzelarbeit gelöst	Mögliche Ansätze: - Text liegt in drei Formen vor: Original, vereinfacht, stark vereinfacht... - Gruppenarbeit - Lesetandem - Alleine lesen/ Partnergespräch/Plenum	Mögliche Ansätze: - Erarbeitung in Tandems - AB mit höheren Anforderungen additiv ausgeben, wenn Aufgabe erledigt	Mögliche Ansätze: - Schlüsselbegriffe fett drucken - Sprachanlässe schaffen - Think-Pair-Share	Mögliche Ansätze: - Liste mit wesentlichen themenbezogenen Fachbegriffen - Vorlagen für fachliche Formulierungen	Mögliche Ansätze: - Originaltext wird (mit Smartphone) gescannt und per Copilot-KI (=Schulportal) differenziert...
	Vorteile: Effektives Verfahren bei leistungsstarken, schnell denkenden, motivierten S auf hohem Sprachniveau. L behält Kontrolle					
	Nachteile: - Mündlich: - Leistungsschwache S* profitieren nicht in vollem Umfang. - L erkennt ggf. nicht den Lernzuwachs					

	<p>einzelner S, um nachsteuern zu können.</p> <p>- Lernstarke S werden auch nicht optimal gefördert</p> <p>-Mangelnde sprachliche Förderung weniger redegewandter S*</p> <p>Schriftlich: ...</p> <p>Lösungsansätze:</p>					
2. (Lern-) Video auswerten	<p>Film wird im Klassenverband gezeigt. L stoppt gelegentlich und stellt Fragen.</p>	<p>- Vorab Beobachtungsauftrag</p> <p>- Video ggf. 2mal abspielen</p> <p>- Begriffe vorab klären</p>				<p>- Video interaktiv gestalten (z.B. EdPuzzle)</p>
3. Mit Bildern arbeiten						

Texterschließung in GeWi 5/6 – Ansätze zur Optimierung durch Differenzierung

1. Partnerlesen / Tandems

Beschreibung:

- Gemeinsame Texterschließung in heterogenen oder homogenen Paaren
- Additive Zusatzaufgaben für schnellere Lernende

Vorteile:

- Lernende unterstützen sich gegenseitig
- Fördert Sozialkompetenz & Selbstregulation
- Gut geeignet für heterogene Lerngruppen in GEWI 5/6 (Rahmenlehrplan betont kooperative Verfahren)
- Fördert fachmethodische Arbeitsweisen wie Perspektivwechsel, Austausch und Rekonstruktion (GEWI-Fachmethoden, z. B. Fragenstellen, Vergleichen)

Nachteile:

- Leistungsgefälle kann hemmen
 - Erfordert klare Rollen und Struktur
 - Gefahr der einseitigen Arbeitsteilung
-

2. Additive Textarbeit mit dem Schulbuch / Medien

a) *Einstieg über Medien, Bilder, Karten, Videos*

Vorteile:

- Erleichtert Einstieg in komplexe Lernfelder (z. B. „Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?“)
- Erhöhte Motivation, multisensorische Aktivierung

Nachteile:

- Höherer Vorbereitungsaufwand
- Mögliche Ablenkung

b) *Textglossare / Fachbegriffe*

Die Arbeit mit Glossaren wird von vielen TN bereits praktiziert. Dabei wurden zwei unterschiedliche Ansätze besprochen: 1. Die Lehrkraft gibt die Begriffe und Definitionen weitgehend vor und 2. Die Lernenden entwickeln mit Unterstützung der Lehrkraft eigene Begriffserklärungen.

Vorteile:

- Stärkt Basiskompetenzen und Sprachbildung

- Unterstützt besonders mehrsprachige Lernende
- Glossare unterstützen sprachliche Teilhabe

Nachteile:

- Glossare allein reichen für echte Sprachbildung nicht aus (laut Binnendifferenzierungsforschung nötig: Aufgaben, Medien, Sozialformen)
-

3. Aufgaben-Differenzierung

Beschreibung:

- Aufgaben variieren nach Schwierigkeit, Offenheit und Umfang

Vorteile:

- Unterstützt unterschiedliche Lernstände
- Erlaubt stärkeren Lernenden vertiefende Aufgaben

Nachteile:

- Aufwand in der Erstellung
 - Aufgaben allein reichen nicht aus, um Lernvoraussetzungen zu kompensieren
-

4. Layoutdifferenzierung

Beschreibung:

- Anpassungen: Schriftgröße, Zeilenabstand, Silbentrennung, Schriftart (z. B. Open Dyslexic), Zeilennummern

Vorteile:

- Erleichtert Dekodieren
- Reduziert Barrieren bei Dyslexie

Nachteile:

- Erhöhte Erstellungskosten
 - Ungewohntes Layout kann irritieren
-

5. Markierungen & Hervorhebungen

Beschreibung:

- Hervorheben von Schlüsselbegriffen, Satzanfängen, thematischen Ankern

Vorteile:

- Unterstützt grundlegende GEWI-Kompetenzen wie das Erschließen von Informationen aus Sachtexten und Diagrammen

- Erleichtert Erkennen wichtiger Inhalte
- Unterstützt Strategiewissen (Lesestrategien)

Nachteile:

- Gefahr des „Übermarkierens“
 - Markierungen müssen erklärt und reflektiert werden
-

6. Reduzierter Textumfang

Beschreibung:

- Kürzung nicht-essentieller Inhalte
- Orientierung am Kern der Kompetenzanforderungen

Vorteile:

- Besseres Verstehen auf angemessenem Niveau
- Vermeidet Überforderung in heterogenen Gruppen

Nachteile:

- Fehlende Inhalte erschweren spätere Diskussionen
 - Gefahr, zentrale Zusammenhänge zu stark zu vereinfachen
-

Erschließung von differenziertem Arbeitsmaterial (Arbeitsbögen, Kopiervorlagen) in GeWi 5/6 – Ansätze zur Optimierung durch Differenzierung

1. Erarbeitung in Tandems (Partnerarbeit)

Beschreibung: Zwei Lernende bearbeiten gemeinsam einen Text oder Arbeitsbogen.

Vorteile

- Stärkere unterstützen Schwächere > fördert sozial-kooperatives Lernen
- Einüben von Fachsprache (z. B. bei GEWI-Begriffen wie „Demokratie“, „Karte“, „Quelle“)
- Partnerfeedback erleichtert Textverständnis
- Besonders geeignet für GEWI-typische Aufgaben wie „Begriffe klären“, „Karten lesen“, „Textstellen vergleichen“

Nachteile

- Unkonzentriertes Arbeiten kann leicht unbemerkt bleiben
 - Ungleichgewicht in der Arbeitsbeteiligung möglich
 - Erfordert klare Strukturvorgaben (z. B. Rollen: *Leserin* – *Kontrollierender*)
-

2. Additive Arbeitsbögen mit höheren Anforderungen

(zusätzliche Aufgaben für schnellere Lernende)

Vorteile

- Leistungsstarke Schüler*innen werden weiter gefördert
- Erhöht Lernzeitqualität ohne Druck auf andere
- Gut nutzbar bei GEWI-Themen mit Erweiterungspotenzial (z. B. mehr historische Quellen, zusätzliche Kartenanalyse)

Nachteile

- Zusatzaufgaben wirken wie „Strafarbeit“, vereinfachte Aufgabenstellungen herabwürdigen
 - Muss sinnvoll eingebettet sein, sonst sinkt Motivation
 - Zusätzlicher Korrektur- und Vorbereitungsaufwand
-

3. Arbeitsteilige Gruppenarbeit

(jede Gruppe bearbeitet einen anderen Text- oder Materialteil)

Vorteile

- Jede Gruppe erhält Materialien in angemessenem Anspruchsniveau

- Besonders geeignet für GEWI 5/6: mehrere Perspektiven (z. B. Politik – Geschichte – Geografie) können aufgeteilt werden
- Verantwortung und Teamarbeit werden gestärkt

Nachteile

- Ergebnisse müssen zuverlässig zusammengeführt werden, damit alle Lernenden den Gesamtzusammenhang verstehen
 - Unterschiedliche Arbeitsgeschwindigkeiten erschweren das Zusammenspiel
 - Erfordert klare Rollen- oder Materialzuweisung
-

4. Mediengestützter Unterricht (z. B. zusätzliche Bilder, Diagramme, Karten)

Vorteile

- Unterstützt Verstehen komplexer GEWI-Inhalte durch Veranschauung (z. B. Raumorientierung, historische Situationen, politische Symbole)
- Bilder erleichtern Zugang für sprachschwächere Lernende
- Gut geeignet für differenzierte Kopiervorlagen (Text + Bild / Text + Karte)

Nachteile

- Medien können ablenken, wenn sie nicht klar fokussiert eingesetzt werden
 - Aufwendigere Vorbereitung
 - Gefahr einer Überfrachtung („zu viel Material“)
-

5. Zwischenüberschriften / Zusammenfassungen

(in Arbeitsbögen oder Textkopien integriert)

Vorteile

- Erleichtert Orientierung im Text
- Unterstützt die zentrale GEWI-Kompetenz „Informationen erschließen“
- Gut einsetzbar bei langen oder komplexen Texten (z. B. zu Europa, Wasser, Kinderwelten in GEWI 5/6)
- Reduziert kognitive Belastung für schwächere Leser*innen

Nachteile

- Müssen gut gesetzt sein, sonst irritieren sie
 - Gefahr, dass Lernende nur Überschriften lesen und Inhalte überspringen
 - Zusätzliche Bearbeitungszeit bei der Materialerstellung
-

6. Wortspeicher / Glossare

(Liste zentraler Fachbegriffe am Rand des Arbeitsbogens oder als Zusatzblatt)

Vorteile

- Unterstützung der Sprachbildung, wichtig in GEWI zum Erlernen lebensrelevanter Fachbegriffe
- Hilft beim Verstehen von Text- und Aufgabenstellungen
- Besonders wertvoll für mehrsprachige und sprachschwache Lernende
- Kann in Kopiervorlagen einfach ergänzt werden

Nachteile

- Muss aktiv genutzt werden – bloßes Bereitstellen reicht nicht
 - Gefahr rein mechanischer Nutzung („abschreiben statt verstehen“)
 - Benötigt weitere Aufgabenformen (Begriffe sortieren, verknüpfen, anwenden)
-

Vorschläge zur Förderung des Sprachgebrauchs & der Sprachkompetenzen (GEWI 5/6)

1. Sprachsensibler Fachunterricht

Vorteile

- GEWI-Fächer enthalten viele abstrakte Fachbegriffe (z. B. „Atmosphäre“, „Markt“, „Feldherr“), weshalb Sprachbildung hier besonders relevant ist
- Reduziert sprachliche Barrieren und erleichtert Zugang zu komplexen Inhalten
- Fördert Bildungssprache, die für gesellschaftliche Teilhabe notwendig ist

Nachteile

- Erfordert kontinuierliches Bewusstsein und Planung durch die Lehrkraft
 - Zeitaufwendiger als traditioneller Fachunterricht
 - Gefahr der Überstützung (Schüler*innen werden zu abhängig von Hilfen)
-

2. Strukturhilfen: Satzstarter, Formulierungshilfen, Operatorsätze

(z. B. „Ich vermute, dass...“, „Ein Grund dafür ist...“, „Im Text steht...“)

Vorteile

- Unterstützen Lernende beim Formulieren fachlicher Aussagen → wichtig im GEWI, da Urteilen, Begründen und Beschreiben zentrale Kompetenzen sind
- Erleichtern die Nutzung bildungssprachlicher Strukturen, die laut Sprachforschung oft schwierig sind (Nominalisierungen, komplexe Satzgefüge)
- Besonders hilfreich für mehrsprachige Lernende

Nachteile

- Gefahr, dass Lernende Formeln auswendig nutzen ohne echtes Verständnis
 - Erstellen und Anpassen ist zeitintensiv
 - Kann zu formelhaften Texten führen
-

3. Wortschatzarbeit / Wortspeicher / Glossare

Vorteile

- Fachwortschatz ist eine typische sprachliche Hürde in GEWI (So wurde in der RK z.B. der Begriff „Gesellschaft“ diskutiert; Dieser vermeintlich selbstverständliche Begriff ist doch nicht leicht zu definieren...)
- Gute Grundlage für Textverstehen und mündliche Beteiligung

Nachteile

- Muss aktiv genutzt werden – reine Bereitstellung hilft wenig
 - Gefahr des mechanischen Abschreibens
 - Regelmäßige Wiederholung notwendig
-

4. Mündliche Aushandlungsprozesse: Think-Pair-Share, Tandems, Lerngespräche

Vorteile

- Sofortiges sprachliches Handeln: Lernende üben Fachsprache authentisch
- Sprachbildung ergänzt fachliches Lernen wirkungsvoll
- Ideal für GEWI 5/6, da Perspektivwechsel, Beschreiben, Erklären und Vergleichen zentrale Kompetenzen sind

Nachteile

- Unkonzentriertes Arbeiten kann schwer erkennbar sein
 - Lernende mit Hemmungen sprechen weniger
 - Erfordert klare Gesprächsregeln und Moderation
-

5. Kommunikative Unterrichtsphasen (Diskussionen, Debatten, Rollenspiele)

Vorteile

- GEWI-Inhalte sind gesellschaftlich relevant und eignen sich besonders für diskursive Sprachhandlungen/Sprachanlässe
- Kommunikation gibt direktes Feedback über sprachliche Entwicklung
- Fördert Argumentationskompetenz und demokratische Teilhabe

Nachteile

- Lautstärke- und Disziplinkontrolle schwierig
 - Starke Schüler*innen dominieren häufig
 - Erfordert klare Gesprächsformate und Rollen
-

7. Sprachunterstützende Visualisierungen (Bilder, Karten, Diagramme)

Vorteile

- Entlasten sprachliche Anforderungen, indem visuelle Orientierung gegeben wird
- Laut Sprachbildungsexperten hilft das, abstrakte Inhalte zu vermitteln (z. B. Raumorientierung, historische Entwicklungen)
- Besonders effektiv für mehrsprachige Lernende

Nachteile

- Gefahr der Ablenkung bei zu vielen Materialien
 - Auswahl geeigneter Visualisierungen kostet Zeit
-

Liste wesentlicher Fachbegriffe und -formulierungen aus den 6 verbindlichen Themenfelder im Fach GeWi 5/6

Ernährung – wie werden Menschen satt?	
Fachbegriffe	Kindgerechte Definition
1. Jäger und Samler	In der Altsteinzeit wurden Nahrungsmittel mit Hilfe der Jagd (Tiere) und des Sammelns (Pflanzen, Früchte, Pilze) erbeutet.
2. Ackerbau und Tierzucht	In der Jungsteinzeit ging der Mensch dazu über, Pflanzen (Getreide > Brot) anzubauen und Nutztiere zu halten (Hühner > Ei)
3. Landwirtschaft	Kombination aus Ackerbau und Viehzucht. Unter L. versteht man die gezielte Herstellung von Lebensmitteln aus Pflanzen und Tieren.
4. Nährstoffe	N. sind Stoffe, die ein Organismus (Pflanze, Tier) zum leben und wachsen benötigt.
5. Fruchtwechsel	Jährlich wechselnder Anbau verschiedener Pflanzen auf dem gleichen Boden, um Erträge zu steigern.
6. Sesshaftigkeit	Die Menschen bauten zum Übergang in die Jungsteinzeit Siedlungen und blieben an Ort und Stelle, um Ackerbau und Viehzucht zu betreiben.

Wasser – nur Natur oder in Menschenhand?	
1. Wasserkreislauf	Regenwasser fällt aus den Wolken, versickert im Boden oder sammelt sich in Gewässern. Ein Teil verdunstet und bildet Wolken, die wiederum Regen auslösen.
2. Gewässer	Größere stehende oder fließende Wasseransammlungen wie Meere, Seen und Flüsse.
3. Küstenlandschaft	Übergangsbereiche vom Meer zum Land
4. Umweltschutz	Maßnahmen, um Natur zu erhalten und Schäden rückgängig zu machen
5. Wasserqualität	Beschreibt wie gut Wasser seinem Zweck entspricht. Meist bestimmt sie die Sauberkeit des Trinkwassers.
6. Nutzungskonflikt	Streitigkeiten, die entstehen, wenn verschieden Menschen ihre Bedürfnisse nicht gleichermaßen umsetzen können.

Demokratie und Mitbestimmung – Gleichberechtigung für alle!	
1. Demokratie	Das Volk entscheidet durch Mehrheit, was im Land passieren soll
2. Regierung	Eine kleine Gruppe lenkt, was im Land passieren soll

3. Staat	Ein Land mit Grenze und einer Hauptstadt, das regiert wird
4. Politik	das Zusammenleben von Menschen durch Gesetze regeln und ein Land führen
5. Gesetz	Eine (aufgeschriebene) Regel, an die sich jeder halten muss, was überwacht wird
6. Mitbestimmung	Das Recht bei einer Wahl mitentscheiden zu dürfen

KI in der Unterrichtsvorbereitung – Ideen zur Optimierung von Sprachförderung und Differenzierung (GEWI 5/6)

1. Texte scannen und durch KI differenzieren lassen

(Originaltext per Smartphone digitalisieren → KI erstellt verschiedene Niveaustufen)

Vorteile

- Spart wertvolle Vorbereitungszeit
- Schnell mehrere Schwierigkeitsgrade erzeugbar
- Ermöglicht differenzierte Textzugänge zu komplexen GEWI-Inhalten (z. B. historische Quellen, politische Begriffe)

Nachteile

- KI kann Inhalte falsch vereinfachen oder sachliche Fehler einbauen
 - Gefahr: Texte werden zu leicht und verlieren fachliche Tiefe
 - Erfordert sorgfältige Nachkontrolle durch Lehrkraft
-

2. Aufgaben als Audio einsprechen → KI wandelt in Text um

(Nützlich für schnelle Aufgabenerstellung oder barrierefreie Versionen)

Vorteile

- Niederschwellige Möglichkeit, Ideen schnell zu „diktieren“
- KI kann daraus schriftliche Aufgaben, Differenzierungen oder Hilfekarten erstellen
- Unterstützt GEWI-Themen, die mündliche Sprachproduktion fördern (Erklären, Beschreiben, Vergleichen)

Nachteile

- Kann zeitintensiv sein, wenn viele Korrekturen nötig werden
 - Technische Ausstattung muss vorhanden sein
-

3. KI erstellt Glossare aus eingescannten Texten

Vorteile

- Erleichtert sprachsensiblen GEWI-Unterricht
- QR-Code-Anbindung ermöglicht Vorlesen, Übersetzen oder Erläutern und arbeiten mit iPads
- Unterstützt Berlin-weites Prinzip der „durchgängigen Sprachbildung“

Nachteile

- Glossare müssen fachlich und sprachlich nachkontrolliert werden

- KI kann falsche oder zu vereinfachte Definitionen generieren
-

4. KI generiert Satzstarter, Operatorhilfen & Formulierungshilfen

Vorteile

- Unterstützt sprachschwächere Lernende beim Schreiben und Sprechen
- Fördert bildungssprachliche Routinen, die im GEWI zentral sind
- Einsetzbar für Urteilsbildung, Beschreiben, Vergleichen, Argumentieren

Nachteile

- Gefahr formelhafter, wenig selbstständiger Formulierungen
 - Lernende könnten sich zu stark auf Muster verlassen
-

5. KI zur Erstellung von Rollenkarten oder Rollenspielen

(z. B. Rollen für Debatten, Stadtratssimulationen, historische Perspektiven)

Vorteile

- Fördert mündliche Sprachkompetenz
- Ermöglicht individuelle Differenzierung
- Ideal für GEWI 5/6: Perspektivwechsel, politische Bildung, Raumvorstellungen

Nachteile

- Rollen müssen fachlich korrekt sein
 - Gefahr überladener, sprachlich zu komplexer Rollenkarten
-